

# Love is in your blood

\*~ Lass deinen Gefühlen freien Lauf ~\*

Von abgemeldet

## Kapitel 8: Kiss Kiss

So, endlich ist es mal schneller gegangen mit dem Schreiben...deswegen will ich euch auch nicht allzu lange aufhalten...wollte nur mal schnell sagen, dass in diesem Kapitel voraussichtlich alles anders kommt, als erwartet, also seid gespannt und lest schön aufmerksam^^

Lg berry

---

Kiss Kiss

Diesmal ging nicht alles wie in Zeitlupe...

Nein, dieses Mal ging alles ganz schnell. Denn kaum hatte Yuki ihre Lippen einen Spalt breit geöffnet, wurden sie auch schon wieder verschlossen. Ganz sanft, kaum spürbar wie eine hauchende Windbrise. Es war kein wirklicher Kuss, dafür war er viel zu kurz und zart aber das Mädchen schloss trotzdem, in diesem weichen Moment die Augen und versuchte die Ruhe und Geborgenheit, die sie verspürte, vollkommen auszukosten.

Und obwohl sie wusste, dass es Zero war, der sie in seinen warmen Armen hielt, konnte sie nicht verhindern, dass sie sich doch irgendwie wünschte, Kaname-senpai würde ihr jetzt so nahe sein. Und das machte sie traurig, weil sie anscheinend doch stärkere Gefühle für den Braunhaarigen hatte, als für den Sechzehnjährigen.

Als dieser sich von ihr löste und in ihre Augen sah, konnte das Mädchen erkennen, dass er es gespürt hatte. Er wusste, dass ihr Herz hauptsächlich für Kaname schlug. Er schluckte, doch die Eifersucht kam nicht. Stattdessen breitete sich wieder die Kälte in ihm aus. Es war zu spät, er hatte verloren, Yukis Gefühle standen fest und dafür hasste er den Vampir, mehr noch als zuvor. Er war perfekt, zu perfekt und er bekam immer genau das, was er wollte.

„Liebst du ihn?“, zischte Zero. Seine Stimme war schneidend und hart, woraufhin die Braunhaarige leicht zu zittern anfang. Sie hatte schon bemerkt, dass sich der Junge etwas einredete, was vielleicht gar nicht stimmte, größtenteils zumindest nicht. Und immer wenn er das tat, war er gefährlich und man sollte sich vor ihm in Acht nehmen. Nur wie sollte sie, wenn er noch immer ihre Hände fest hielt?

Und überhaupt...seit wann redeten sie so ernst über dieses Thema? Seit wann spielte es eigentlich eine Rolle in ihrem Leben?

„Zero...warum fragst du das?“, sie kam näher zu ihm hin, damit sie ihm signalisieren konnte, dass sie ihn auch mochte, nur eben anders als Kaname-senpai...

Der Ältere war erstaunt, dass sie so ruhig blieb: „Weil ich es wissen will...“

„Ich weiß es aber nicht...“, antwortete die Fünfzehnjährige, doch es war gelogen. Natürlich liebte sie Kaname-senpai, von Anfang an, sie hatte es nur immer wieder in den Hintergrund geschoben oder ignoriert. „Lüg mich nicht an!“, der Vampir wurde lauter und verkrampfte sich. Er mochte es nicht wenn man unehrlich zu ihm war, obwohl die Wahrheit oft sehr schmerzhaft sein konnte.

Yuki nickte zögernd: „Ja...“ flüsterte sie dann und schaute auf ihre Fußspitze, weil sie sich nicht getraute Zero jetzt ins Gesicht zu sehen. Es würde nur Enttäuschung und Trauer widerspiegeln und das könnte sie nicht ertragen. Nicht jetzt.

Der Junge hielt kurz die Luft an, dann atmete er langsam wieder aus. Also gut, seine Vermutung hatte sich nun endgültig bestätigt, aber eine kleine Hoffnung bestand trotz Allem immer noch: „Und mich...was empfindest du für mich...?“

Jetzt musste die Jüngere schlucken. Freundschaft, das lag deutlich auf der Hand, doch irgendetwas fehlte, ihr wollte nur nicht einfallen was. Da war noch mehr, aber wegen ihres derzeitigen Gefühlchaos konnte sie es nicht entschlüsseln.

Mit einem möglichst freundlichen Lächeln löste sie ihre Hände von seinen, legte sie auf Zeros Schultern und sprach: „Du bist mein bester Freund, aber...“ „Alles klar...mehr will ich gar nicht wissen...“, grob schüttelte er Yuki ab und ging eiligen Schrittes davon.

„Aber da ist ja noch mehr...“, murmelte das Mädchen hastig, doch er konnte es schon nicht mehr hören. Mit hängenden Schultern setzte sie sich wieder auf die Bank und machte dort weiter wo sie aufgehört hatte, als Zero zu ihr gekommen war. Sie musste sich beruhigen um halbwegs entspannt nachdenken zu können. Es musste doch eine Lösung für dieses verstrickte Problem geben...

Etwas rüttelte sanft an Yukis Schulter.

Grummelnd blinzelte sie in die Dunkelheit und erschrak fürchterlich, als sie Kaname-senpais Gesicht sah. Er hatte sich lächelnd über sie gebeugt und eine Hand leicht auf ihren Arm gelegt: „Na, wieder wach?“, sagte er leise und setzte sich neben sie.

Verwirrt rieb sich das Mädchen die Augen und registrierte erst jetzt, dass sie wohl tatsächlich auf der Bank eingeschlafen sein musste. Gähnend rappelte sie sich ein wenig auf: „Wie spät ist es?“ „22 Uhr.“ Die Braunhaarige sog scharf die Luft ein: „Was? Schon?“

Der Vampir nickte: „Ja, aber sag mal...was hast du denn hier draußen gemacht so alleine?“

„Ich war nicht ganz alleine...eigentlich hab ich mich mal wieder mit Zero gestritten...“, antwortete sie und krauste ihre Stirn, bei der Erinnerung an die letzten Stunden. Kanames neugieriger Blick entging ihr nicht, aber sie zögerte noch. Sollte sie es ihm erzählen...sollte sie es ihm gestehen, wie sehr sie ihn mochte? Sekunden verstrichen, dann begann Yuki mit unsicherer Stimme: „Wir haben über meine Gefühle geredet und dann ist die Situation irgendwie eskaliert...“ „Deine Gefühle?“, die Augenbrauen des Älteren zogen sich ein Stück weiter nach oben. Obwohl man es nicht sehen konnte, wusste die Fünfzehnjährige dass seine Ohren gespitzt waren und er ihr gut zuhören würde, also fuhr sie fort ohne auf seine Zwischenfrage einzugehen: „Er wollte wissen was ich für ihn empfinde...“

Stille. Kanames Lippen blieben verschlossen, die Spannung hing in der Luft wie Tautropfen auf Blättern. „Ich habe gesagt, dass er mein bester Freund ist und dann ist

er plötzlich abgehauen...“, nach einer kurzen Pause fügte sie hinzu: „Aber das war noch nicht alles...“

Noch immer sagte der Vampir nichts. Er war viel zu sehr damit beschäftigt seine Eifersucht unter Kontrolle zu halten. Zero war ihr bester Freund...ihr bester Freund...war er vielleicht sogar noch mehr?? Wenn ja, was war er selber dann für sie? Nur ein guter Freund oder nicht einmal das? Ihm zog sich alles zusammen. Was konnte Zero haben, was er nicht hatte?

„Er hat mich gefragt ob ich dich liebe!“, Yukis Worte durchströmten immer wieder von neuem seinen Kopf, bis er registrierte, dass sie ihn gemeint hatte. Ihn! Sie wurde von Zero gefragt ob sie ihn liebte! Fassungslos starrte Kaname sie an: „Und...was hast du darauf gesagt...?“ seine Stimme versagte fast, was ziemlich untypisch für ihn war, denn normalerweise brachte ihn so etwas nicht so schnell aus der Fassung. Viele Mädchen himmelten ihn abgöttisch an, aber das war ihm mehr oder weniger egal. Bei Yuki allerdings nicht. Er hatte irgendwie Angst davor, sie könnte jetzt etwas erwidern, was ihn verletzen würde und das wäre schrecklich für ihn. Er mochte sie so sehr, dass er sogar schon eifersüchtig auf so einen Nichtsnutz von Vampir namens Zero war!

Mit rasch klopfendem Puls wartete er auf ihre Antwort. Jede Millisekunde schien Stunden zu dauern. In Wirklichkeit vergingen aber allerhöchstens fünf Sekunden, bis das Mädchen ehrlich zugab: „Ja!“

Seine Augen weiteten sich. Hatte sie ihm gerade zugestanden, dass sie ihn liebte?

Er lächelte. Ja, das hatte sie... Vor Freude wäre er jetzt am liebsten laut schreiend aufgesprungen (So was muss man sich bei ihm mal vorstellen \*grins\*) und hätte sogar Zero umarmt, wenn es ihm möglich gewesen wäre. (Okay, jetzt wird er mir unheimlich... ^^)

Aber er blieb ganz ruhig sitzen und grinste nur glücklich vor sich hin.

Yuki unterdessen war kurz davor ohnmächtig zu werden. Sie hatte es ihm gesagt, sie hatte es wirklich gesagt, aber was dachte er wohl jetzt von ihr? Würde er sie als eine seiner Fans abstempeln oder glatt vollkommen ignorieren? Fast wünschte sie sich sie hätte nichts geantwortet, dann würde sie sich jetzt nicht so verloren und unbeholfen fühlen.

Auf einmal sprach Kaname: „Sag das bitte noch mal...“. Überrascht sah die Braunhaarige auf und verfiel in seinen warmen Augen: „W...was?“, stotterte sie und bemerkte wie ihre Hände vor Aufregung zuckten. „Sag es bitte!“, er beugte sich zu ihr vor und kam ihrem Gesicht gefährlich nahe. Das Mädchen spürte wie sie rot wurde und ein angenehmes Kribbeln durch ihren Körper fuhr. Der Junge streichelte zärtlich ihre Hände mit seinen. Sein Atem kitzelte leicht auf ihrer Haut. Es war einer jener Momente, die man nie beenden möchte.

Kaname kam noch näher, sodass er kaum noch einen Zentimeter von ihrem Gesicht getrennt war. Yuki öffnete langsam ihren Mund und versuchte es zu sagen, aber sie konnte nicht. Stattdessen kam nur ein Flüstern über ihre Lippen: „Ich liebe dich...“

Zufrieden hauchte der Vampir ein: „Danke!“, zurück dann küsste er sie.

Es war ganz anders als wie bei Zero, obwohl der Braunhaarige genauso vorsichtig war. Es war einfach gefühlvoller und echter. Das Mädchen schloss die Augen und drückte sich enger an ihn. Sie konnte es kaum glauben, was hier gerade geschah. Es war das was sie sich heimlich immer gewünscht es sich aber nie erträumt hatte.

Und genauso kam es ihr vor, wie ein Traum der nie enden sollte.

Doch leider passierte dies eben doch. Kaname beendete den Kuss langsam und zog Yuki in seine Arme. Und wieder kam ein bekanntes Gefühl in der Fünfzehnjährigen auf.

Es war ein Fehler, ein großer. Es tat weh sich das eingestehen zu müssen. Bei Zero war es ja schon länger klar gewesen, aber über Kaname hatte sie sich nie solche Gedanken gemacht...

Der Vampir spürte es ebenso. Ihm war klar, dass ihre Beziehung auf die Dauer nicht gut gehen würde, schon alleine weil alle anderen vermutlich dagegen waren.

Insbesondere Zero.

Der Ältere knirschte leicht mit den Zähnen.

Obwohl er genau gespürt hatte, dass Yukis Worte voller Ernst gewesen waren, hatte er auch genauso deutlich gefühlt, dass das Thema mit Zero ebenfalls noch nicht ganz zu Ende war.

Da bestand noch etwas...eine besondere Verbindung zwischen dem Mädchen und dem Sechzehnjährigen.

Eine Verbindung, die er mit ihr nicht hatte.

Und jene Zuneigung war stark, sehr sogar, sie war nur noch nicht richtig ausgebrochen.

Und das musste er verhindern.

Er wollte Yuki auf keinen Fall verlieren, koste es was es wolle!

Wenn ihre „Liebesbeziehung“ schon auf Dauer nicht funktionieren würde, er wollte ihr Lächeln dennoch nie vermissen wollen. Dafür würde er alles tun...

Die Fünfzehnjährige seufzte wohlig, doch auch ein wenig traurig und kuschelte sich fester an Kaname. Sie wollte ihn am liebsten gar nicht mehr loslassen.

Es musste doch einen Weg geben mit ihm zusammen bleiben zu können, und zwar nicht nur heimlich...auch wenn sie Zero damit wahrscheinlich sehr wehtun würde, es wäre am besten so...oder?

Sollten sie sich verstecken?

Eine gewisse Spannung hatte es ja, aber es würde ihre Beziehung höchstwahrscheinlich nur umso schneller beenden.

„Yuki?“

Die Angesprochene zuckte zusammen und schaute hoch.

Der Vampir lächelte sie an, aber es wirkte eher betrübt als glücklich.

„Du weißt schon, dass du dich in eine Person verliebt hast, die ganz anders ist als du?“, fragte er sie weiter und streichelte liebevoll über ihr Haar.

Yuki nickte nur. Worauf wollte er hinaus?

„Wir sind wie Tag und Nacht, Yuki...“, fuhr er fort. Sein Blick wanderte zum Horizont: „Wie Winter und Sommer. Wasser und Feuer. Hell und Dunkel. Bist du dir wirklich sicher?“

„Natürlich bin ich das! Ich dachte du wüsstest...“, sie wurde von ihm unterbrochen, indem er sie ein Stück wegdrückte und ihr den Zeigefinger auf die Lippen legte: „So war das nicht gemeint...es ist eher ob deine Gefühle auch standhaft sind...dir ist doch klar, dass wir zu verschiedenen Tageszeiten wach sind und schlafen, oder das wir andere Gewohnheiten haben...zum Beispiel beim Essen...“

Seine Hand sank wieder hinunter: „Du kannst dir denken was ich meine?“

Zuerst verstand das Mädchen nicht ganz, doch dann ging ihr allmählich ein Licht auf.

Ihre Pupillen weiteten sich. Das konnte er doch nicht wirklich meinen!

„Aber was redest du denn da? Willst du damit etwa sagen, dass du mich eventuell...b...beißen könntest?“

Seine Augen fanden abermals die ihren. Er sagte nichts, aber Yuki konnte die Antwort so gut verstehen, als stehe sie auf seiner Stirn geschrieben.

Sie schluckte: „Und warum...hast du mich dann...g...geküsst?“

Jetzt lächelte er ehrlich. Er war doch auch ein Idiot! Am Anfang tat er alles daran die Braunhaarige zu erobern und nun wollte er einen Rückzieher machen, nur weil er Angst hatte, sie könnte es nicht ernst meinen! Sie hatte doch selber gesagt wie sehr sie ihn mochte...wieso verschwendete er seine Gedanken jetzt an die Konsequenzen anstatt diesen Moment zu genießen? Das musste sich ändern...

„Weil ich es wollte...“

Yuki wurde augenblicklich rot, wieso wusste sie selber nicht genau.

„Weil ich es süß finde wenn du rot wirst...“

Ihr Gesicht wurde noch eine Spur dunkler. So genau wollte sie es gar nicht wissen...

Beschämt senkte sie den Blick.

„Weil ich es mag, wenn du deinen Blick vor Scham senkst...“

Unwillkürlich musste das Mädchen grinsen. Sie hatte sich schon lange nicht mehr so begehrt gefühlt. Der Vampir nahm ihre Hand und führte sie zu seinem Mund.

Zärtlich küsste er ihre Finger und sprach: „Weil du das Wichtigste in meinem Leben bist...“

Gerührt sah Yuki wieder auf. Ihre Augen wurden feucht und sie musste sich an die erste Begegnung mit Kaname-senpai erinnern. Wie er sie gerettet hatte...

Stürmisch warf sie sich ihm in die Arme: „Danke...für alles...“

---

Kurze Unterbrechung... \*sorry\*

Bin selber total hibbelig \*auf und ab hüpf\*

Ich habe so ein Kapitel noch nie geschrieben, ist also mein erster Versuch, deswegen nehmt es mir bitte nicht zu übel, falls es etwas...wie soll ich es ausdrücken...viel Romantik ist!

Das war's auch schon wieder...

Weiter geht's...

---

Überrascht über ihre Reaktion tat der Braunhaarige erstmal gar nichts, bis er realisierte was Gegenwart war.

„Bitte...“, flüsterte er, eigentlich nur weil ihm gerade nichts anderes einfiel.

„Aber etwas muss ich noch loswerden...“, meinte er nach einer Weile in einem entschuldigenden Ton.

„Mhm?“, gab Yuki zurück und fuhr mit ihren Fingern durch sein seidiges Haar, was dem Älteren eine angenehme Gänsehaut bescherte.

„Bitte lass dir erstmal nichts anmerken...ich möchte nicht dass das Ganze gleich an die große Glocke gehängt wird...nimm's mir nicht böse gut?“

„Nein...schon okay...“, irgendwie war das Mädchen sogar erleichtert...wenigstens würde sie Zero noch halbwegs in die Augen schauen können.

>Verflixt!<, hätten Kanames Arme sie nicht festgehalten, hätte sie sich geohrfeigt.

Warum musste sie schon wieder an den Silberblondhaarigen denken?

Konnte der nicht mal aus ihrem Kopf verschwinden?

Wenigstens für ein paar Minuten?

Nein, konnte er nicht, denn als sie noch eine Weile eng aneinander gekuschelt dasaßen, hing jeder seinen Gedanken nach und die galten bei Yuki fast

ausgeschlossen nur Zero. Doch auch Kaname dachte über den Sechzehnjährigen nach, allerdings in negativem Sinne...

Was die beiden jedoch nicht mitbekamen, war die Person, die sich jetzt aus ihrem Versteck hinter zwei Bäumen löste und leise davonging.

Ob sie freundlich oder grimmig lächelte konnte man in dem flackernden Lichtschein einer weiter entfernten Laterne nicht erkennen...

-----  
Huhuu! ^\_^

\*gut gelaunt sein\*

Der Schluss ist mir erst beim vorvorletzten Satz eingefallen und er gefällt mir sehr, da ich wieder ein neues spannendes Ende gefunden habe...mal auf andere Art!

Trotzdem bevorzuge ich eure Kommis immer noch, also berichtet mir bitte fleißig von eurer Meinung!

Dankeschön, bis demnächst hel berry